Sinnlos-OneShot-Sammlung

Von viky

Kapitel 2: Einkaufen

Viky: ein möbelhaus hatte mich zu diesem Blödsinn insperiert XP

danke co-neko
dich knuff
Einen beta sollte man immer lieben und ehren XP

Seit gut zwei Jahren waren die beiden Seelenpartner nun ein Paar.
Yami, der seinen alten Namen - Atemu und einen erfunden Nachnamen angenommen hatte, studierte mittlerweile und genoss sein normales Leben, wie kein anderer.
Er war an Yugis Seite nicht mehr wieder zu erkennen, denn dort war er nun einmal wie er war, nur dort konnte er seine Freude, sein Glück und seine Liebe ausleben. Bei anderen viel ihm das allerdings noch schwer.
Yugi hingegen nutzte seine Berühmtheit aus, und entwickelte Spiele – das, was er nun mal am meisten liebte – selbstverständlich nach Atemu.
Doch dieser nervte den jungen Duellanten heute und zwar ziemlich.
Nahm Atemu das Ganze nicht ernst?
Yugi sah seinen festen Freund mit runzelnder Stirn an, ehe er ein Seufzen von sich gab und vor dem Teppich stehen blieb.
Für Atemu und Yugi war es nun an der Zeit aus Großvaters Haus auszuziehen, die Wohnung hatten sie bereits, es fehlten nur noch die Möbel und ein paar andere Dinge, für die gemeinsame Wohnung.
Schon Stunden waren sie in diesem Möbelgeschäft und Yugi meinte, das Atemu irgendwie…nun ja…er wusste es selbst nicht so genau.
Fragwürdig beobachtete er Atemu, der vor einem weichen flauschigen Teppich stand und mit einem breiten Grinsen auf den Lippen über das weiche Fell streichelte.
„Yugi.“, die Stimme des alten Pharaos war sanft, zu sanft für Yugis Geschmack und außerdem, setzte dieser gerade noch so einen Blick auf, der Yugi wirklich weich werden ließ.
Wie eben bei dem Sofa auch. Er hatte gar keine Wahl, als zu dem Sofa ja zu sagen.
Aber dieser Teppich?
Na ok, sie wollten einen für den großen Flur den sie bald hätten, aber ein weißer Teppich und mit so einem Fell?
So, jetzt könnte Atemu sagen was er wollte und wie er es wollte, Yugi würde stur nein sagen. Zumindestens nahm der Jüngere sich dies vor, denn dieser Teppich war mehr als nur ungeeignet für einen Flur.

Der zog den doch Schmutz magisch an.
Und da Atemu ohnehin nicht besonders fleißig im Haushalt war, blieb dies natürlich auch noch an Yugi hängen… jetzt würde er sich dagegen wären, diesen Teppich nicht zu kaufen.
„Atemu… der Teppich ist zwar sehr schön, aber nein!“, Yugi verschränkte die Arme vor seiner Brust und sah seinen Yami ernst an.
„Och Aibou-„
Yugis Augen zuckten für einen Moment. Aibou…das sagte Yami meist nur, wenn er was wollte, wenn er sich entschuldigen musste oder wenn er Sex haben wollte.
„…der ist doch so schön und flauschig…fühl doch mal“, meinte Atemu mehr als nur schleimend und griff nach Yugis Handgelenk, um dieses zum Teppich zu ziehen.
Yugi seufze dabei unwillkürlich auf und strich über das weiche flauschige etwas.
„Ja...der ist zwar wirklich sehr weich aber…-„
„Doch Hikari…der ist perfekt.“, unterbrach Atemu seinen Schützling und grinste nun wieder so breit, das der genannte Hikari die Augenbraue hochzog. Er kannte das Grinsen, er kannte es nur zu gut.
Yugi zog seine Hand wieder zu sich und schaute seinen Yami etwas misstrauisch an.
„Sag mal, an was denkst du gerade?“
Also ob Atemu nur auf diese Frage gewartet hätte, wurde sein Grinsen noch breiter und schon wand er sich mit einem Glitzern in den Augen zu Yugi um.
Im Gesamten schien Atemu schon den ganzen Tag etwas hibbelig zu sein.
„Also…“, die Lippen Yamis breiteten sich noch mehr aus, seine Hände fuhren abermals über den weichen schönen Teppich.
„…dieser Teppich…“
Atemus Stimme wurde nun leise, sie glich einem Hauch. Einem Hauch, welchen Yugi zu gut kannte.
Diese gewisse Etwas in der Stimmlage, was Yamis Licht schon oft zu hören bekam, mehr aber in ganz anderen Situationen. Beim Einkaufen war das doch wieder fremd.
„…der ist geil.“
Yugi kippte das nun doch wirklich aus den Latschen.
„Sag mal kannst du jetzt mal an was anderes denken außer an Sex?“, schnaubte Yugi los.
Entrüstet sah er seinen Yami an, der eben schon wegen des Sofas so frech gegrinst hatte.
Mental schlug Yugi sich selbst, dass er das nicht schon früher bemerkt hatte.
„Nö.“, Yami grinste breit, strich abermals über das weiche Fell und sah seinem Hikari tief in die Augen.
„Atemu...wir wollen Möbel kaufen und du...“
„Ich will es mit dir auf diesem Teppich treiben.“
„Atemu!“, Yugi sah ihn mit roten Wangen an, ein kleiner empörter Hauch lag in der Luft.
Sicher, sie hatten kaum Privatsphäre und beide freuten sich total auf den Umzug, zumal sie auch immer etwas behindert in ihrem Sexleben waren, gerade wegen des leichten Schlafes des Großvaters.
„Und auf dem Sofa...oh schau mal hier“, grinste Atemu weiter und schon griff er Yugis Handgelenk und hielt erst vor einer Küche wieder an. Dann hob seinen kleinen Hikari auf die Arbeitsfläche und stellte sich zwischen dessen Beine.
„Die ist auch perfekt.“, grinste Atemu zu seinem Hikari hoch, der gerade einen richtig süßen roten Farbton annahm. Sein Mund stand offen, er wusste einfach nichts zu

sagen und Atemu verdeutlichte seine Aussage auch noch, indem er mit seiner Hüfte zu Yugis Schritt stieß.
„Ähm…Atemu…das ist ja alles schön und gut, aber ich würde gerne Dinge auswählen, ohne das bei dir unser Liebesleben im Vordergrund steht.“, sagte Yugi, mehr als leise, ihm war das so verdammt peinlich.
Scheu und verschämt blickte er zu seinem Freund, ehe er sich auch schon rasch von der Arbeitsfläche bewegte.
„Lass mich doch…oh schau mal der da!“, ehe Atemu auch schon den ersten Satz ausgesprochen hatte, lief er schon beim Ansatz des zweiten Satzes zu einem Esstisch und oh Gott.
Yugis Augen weiteten sich.
Ok, sie hatten nur Sex im Bett…es ging gar nicht anders, aber nun.
Yugis Wangen wurden feuerrot als er Atemu sah, der sich gerade vor den Tisch stellte und seine Hüfte ab und an leicht nach vorn stieß.
Dann aber...
Yugi schlug sich die Hände vor die Augen...jetzt wurde es peinlich.
Atemu legte sich doch tatsächlich auf diesen Tisch.
„Yami.“, zischte Yugi leise vor sich her, er wollte das Atemu da runter ging. Dieser aber lag auf dem Tisch, legte seinen Kopf auf seiner Hand ab und grinste Yugi süffisant an.
„Sag mal hast du heute irgendwie Hormone geschluckt?“, flüsterte Yugi peinlich berührt, aber dennoch aus der Entfernung Yami zu, das dieser es noch gerade hören konnte.
Atemu hingegen grinste, ob er Hormone geschluckt hätte?
Vielleicht, aber Tatsache war einfach das Yami sich verdammt auf die gemeinsame Wohnung freute.
Oh, er war so gelangweilt, von dem Sex in dem kleinen Zimmer und immer so leise sein.
Was nervte es ihn und als über einen Auszug gesprochen worden war, war Atemus erster Gedanke - endlich mal frei Liebe machen - unbekümmert und hemmungslos.
Oh ja...Atemu würde jedes Möbelstück persönlich mit seinem Hikari einweihen wollen, das stand fest. Allein bei dem Gedanken, freute sich der Pharao wie ein kleines Kind über ein Geschenk. Er hibbelte herum, und sein ganzer Körper wollte jetzt sofort auf der Stelle umziehen, in die neue Wohnung, mit neuen Sachen…aber ach wer braucht schon Möbel? Der Boden tut es doch auch…und oh, da gab es doch auch tolle Fensterbänke…oder?!
„Wie wär’s…schauen wir mal nach einem Bett…am besten mit so Gittern, dann kann ich dich mal fesseln.“, Atemu grinste breiter denn je, seine Fantasie war schon längst auf Abwegen.
„Atemu…jetzt reicht es…du kannst doch nicht nur daran denken!“
„Oh doch.“, Yami ging auf Yugi zu, lächelte ihn an und strich mit seinen Fingern über die Röte des Kleinen.
Wie sehr er es liebte, dieses Rot.
Mit sanfter Gewalt zog er Yugi am Kinn zu sich und beugte sich zu den kleinen schmalen Lippen, jene die nur ihm gehörten.
Yugis Herz schlug lauter, langsam schloss er seine Augen und fügte sich Atemus Lippen.
Er liebte es, alles. Dessen Lippen, die Gefühle, alles und das noch nach zwei Jahren.
„Mh“, Yugi nuschelte in den Kuss, wurde es doch mit einem Schlag wieder zu wild für Yugi, gerade hier in der Öffentlichkeit, und als dann noch zwei Hände ungeniert über

seinen Hintern fuhren und Yugis Becken somit zu Atemus drückten, stöhnte er auf.
„Yami.“, seufzte Yugi leicht empört, spürte er doch die Härte des Älteren… oh was war der aber auch schlimm, schon immer gewesen, aber auch das liebte Yugi so an ihm.
„Kommen wir jetzt mal wieder zu dem Teppich zurück…Aibou“, hauchte Atemu zärtlich in das Ohr des Jüngeren.
Wäre Yugi diesem Mann bloß nicht so ganz verfallen, würde er jetzt sicherlich mit den Augen rollen, aber zu gerne lauschte er dem Hauchen Atemus…es hörte sich in diesem Ton immer alles so verdammt gut an.
„…mh…der ist so weich…“
„Lass das Yami“, versuchte Yugi sich zu wehren, wenn auch mit schwacher Stimme.
Atemu grinste in sich hinein, merkte er doch, wie schwach Yugi doch gerade wieder wurde und er liebte es, Yugi da zu haben, wo er gerade stand.
„…das ist doch die Spielwiese für uns…“, hauchte er noch erotischer in dessen Ohr, er wollte diesen Teppich, sicher aus nur einem Grund, aber das war Atemu egal. Wenn er wirklich was wollte, dann bekam er es auch.
„Nein…Atemu!“, Yugi riss sich zusammen und stieß seinen Yami etwas von sich.
„Ich geh jetzt nach Farbe gucken und morgen können wir noch mal hier hin, aber nur wenn du dich mal wieder unter Kontrolle hast.“, Yugi schnappte kurz nach Luft, sah Atemu mit einem strengen Blick an, ehe er sich umdrehte, und ihn die Farbabteilung ging.
„Aber eine geile Farbe.“, rief Atemu ihm zu.
Yugis Augen zuckten auf, er hob kurz die Faust in die Luft, er hätte gerade explodieren können.
Es ging hier verdammt noch mal um die Auswahl an Möbeln und Farben und nicht um ihr Sexleben, konnte Atemu das nicht mal etwas ernster nehmen?!
Grummelnd ließ der Hikari seine Hand wieder fallen und ging die Treppe hinunter.
Er würde sich jetzt nicht aufregen, basta!
Als er dann aber endlich die Farben gekauft hatte, fand er keinen Atemu mehr…wo war der denn nun so plötzlich hin?
Nach langem Suchen beschloss Yugi einfach in die neue Wohnung zu fahren, mitsamt der Farbe, welche sie heute noch an die Wände bringen wollten.
Als er die Tür aufschloss, blinzelte Yugi ein paar Mal, ehe er los schnaubte.
„Atemu Atem!“
Dieser aber grinste nur, strich mit seinen langen schmalen Fingern über das weiße Fell des gekauften Teppich und sah seinen Hikari bedeutungsvoll an.
„Ich habe die ganze Zeit auf dich gewartet“, flüsterte er hauchend in den Raum.
Seine Augen sprachen für sich und auch der Aufzug, der keiner war.
Der Pharao lag nackt auf den flauschigen Teppich welchen er immer wieder streichelte.
„Und ich habe dich die ganze Zeit gesucht…das ist jetzt nicht dein Ernst oder?“
Atemu lächelte sanft, und nickte, also doch.
„Och Yugi…“, Yami zog eine kleine Schmolllippe und hielt seine Hand zu Yugi, er wollte dessen Hand greifen.
Yugi seufzte auf, er mochte diesen Blick nicht, weil er ihm nicht standhalten konnte.
Niemals.
Und auf der anderen Seite, hatte es ja auch seien Reiz, einen so attraktiven Mann auf einem weißen flauschigen Teppich liegen zu haben und dabei war dieser auch noch nackt.

Ein kleines zärtliches Lächeln huschte über Yugis Lippen, dann streckte er seine Hand nach Atemus aus und ließ sich hinunter auf den Teppich ziehen.
„Und morgen testen wir die Küche.“, hauchte Atemu kurz bevor er die Lippen des Jüngeren in Empfang nahm.
Yugi kicherte in den Kuss…sein Yami hatte eindeutig einen Knall, zugegeben, für ihn einen schönen, wie er gerade feststellen musste.
Oh verdammt, dieser Teppich fühlte sich ja wirklich gut an, auf seiner nackten Haut und dann auch noch Atemu oben drauf und…och.
„Mhm…ich gebe zu, deine Art Dinge zu kaufen sind außergewöhnlich aber…irgendwie passt es ja.“, flüsterte Yugi in das Ohr des Älteren, ehe sich die beiden einander hingaben - auf einem weichen, haushaltlich ungeeignetem Teppich, dessen Rechnung Yugi erst am nächsten Tag erhalten würde.